

Nachgefragt

«Zolle Kaltstartern grossen Respekt»

Thomas Bosshard, rund 100 Tage sind seit Ihrem Amtsantritt verstrichen. Fühlen Sie sich wohl in Ihrer neuen Rolle?

Thomas Bosshard: Ja, es gefällt mir sehr gut, wir sind ein gutes Team. Mein Vorteil ist, dass ich alle Gemeinderäte und Mitarbeitenden vorher schon gekannt habe. Allen, die diesen Vorteil nicht haben, und mit einem Kaltstart ihr neues Amt angetreten haben, zolle ich grossen Respekt.

Erlen hat das Geschäftsleitungsmodell. Das operative Geschäft ist bei der Verwaltung angesiedelt, für deren Führung Sie verantwortlich sind. Wie ist Ihr Verhältnis zu den Angestellten?

Ich würde meinen Führungsstil als kollegial-kooperativ bezeichnen. Gespräche führe ich direkt und offen. Das erwarte ich auch von meinen Mitarbeitern. Aus



Thomas Bosshard ist seit dem 1. Juni 2019 Gemeindepräsident von Erlen. Bild: Hannelore Bruderer

meiner Berufserfahrung heraus bin ich ein Prozessmensch, der gerne mit Zielsetzungen führt. Das möchte ich bei den Mitarbeitenden auch einführen.

Als langjähriges Mitglied des Gemeinderats haben Sie die strategische Ausrichtung von Erlen mitgeprägt. Gibt es Geschäfte, die seit Ihrem Amtsantritt bereits zum Abschluss kamen?

Ein grösseres Geschäft, das nun umgesetzt ist, ist das Projekt «Familienergänzende Betreuung» mit dem Auftritt unter dem Namen color. Dann musste sich auch der Gemeinderat durch die Reduktion von sieben auf fünf Mitglieder neu konstituieren als zweiten Teil der Umsetzung des Geschäftsleitungsmodells von 2015. Dies war bereits gut vorbereitet, bei der Umsetzung gab es noch kleinere Anpassungen bei der Aufgabenverteilung.

Gemeindepräsident war wohl kaum Ihr Berufswunsch als Kind. Verraten Sie uns, wovon Sie in Ihrer Kindheit träumten?

Ich hatte nie einen expliziten Traum, was die Berufswahl angeht. Dafür war Sport, wie Leichtathletik und Faustball, in meiner Jugend sehr prägend. Während der Berufswahlphase wusste ich anfangs auch nicht, was ich machen wollte. Ich entschied mich dann, einen elektromechanischen Beruf zu erlernen und darauf mit gezielter Weiterbildung aufzubauen. Ein Entscheid, den ich nie bereut habe, ich würde es auch heute wieder so machen. (hab)

Jasskarten wie Zugbillet

Das Typorama Bischofszell plant nebst Jass- noch weitere Spielkarten in Miniaturformat.

Barbara Hettich

Die ältere Generation dürfte sich noch gut an sie erinnern, an die kleinen hellbraunen Zugbillet aus Karton. Im Digitalzeitalter zählen sie zur Vergangenheit, sie werden längst nicht mehr gebraucht. Das Typorama Bischofszell, Produktionsbetrieb und Museum in einem, ist im Besitz einer altherwürdigen Druckmaschine, die einst eigens für den Druck dieser Billette aus Karton konstruiert wurde.

Die kleine Druckmaschine funktioniert auch heute noch einwandfrei. Dafür sorgt Percy Penzel, Angestellter des Typoramas. Er lässt sie laufen, füttert sie mit den kleinen Kartons und druckt vom 6er bis zum Ass von Rosen, Schellen, Schilten und Eicheln auf die braune Vorder-, das Emblem des Typoramas auf die Rückseite. Anschliessend wird jedes Spiel von Hand sortiert und in ein kleines passendes Schächtelchen verpackt. Fertig ist das Miniaturkartenspiel, das als kleines Mitbringsel vielen Menschen Freude bereiten dürfte.

Manchmal vermisst er die Ostsee

Das Miniaturkartenspiel findet Anklang und wird nicht nur im Typorama-Shop zum Verkauf angeboten, sondern neuerdings auch in der Bischofszeller Buchhandlung. Und es soll nicht nur bei den Jasskarten bleiben, Percy Penzel kreierte derzeit ein Dominospiel mit den kleinen Billett-Kartons. «Es ist wichtig, dass wir auf jeder Maschine von Zeit zu Zeit drucken, damit sie auch weiterhin funktionstüchtig ist», sagt Percy Penzel. «Da wir



Percy Penzel stellt auf einer alten Billett-Druckmaschine Mini-Jasskarten her.

Bild: Barbara Hettich

kein verstaubtes Museum sind, sondern ein Ort, wo die Maschinen auch erlebt werden, sind alle vorhandenen Maschinen einsatzfähig und werden genutzt – und zwar in der täglichen Produktion», heisst es auf der Website des Typoramas. Bis

2015 hat Percy Penzel in einer Siebdruckerei in Stralsund gearbeitet, dann hat ihn Paul Wirth, Leiter des Typoramas, nach Bischofszell geholt. «Mir gefällt es hier schon sehr gut, was ich manchmal vermisse, ist die Ostsee», sagt er. Percy Pen-

zel ist ein Köhner in alten Techniken, wenn er erzählt, was und wie schön man mit diesen alten Maschinen drucken kann, dann leuchten seine Augen.

Hinweis
www.typorama.ch

Jeden ersten Sonntag im Monat öffentliche Führungen

Das Typorama hat sich auf den Druck von edlen Visiten-, Glückwunsch-, Trauer-, Einladungskarten und Kunstdrucke spezialisiert, druckt und bindet Bücher und erhält auch Aufträge anderer

Druckereien, die für spezielle Arbeiten nicht mehr ausgerüstet sind. Der Druckereibetrieb ist von Montag bis Freitag für Kunden geöffnet, Voranmeldung unter Telefon 071 422 28 20

oder info@typorama.ch. Das Museum steht für alle Interessierten am Mittwoch von 14.00 bis 16.30 Uhr offen, öffentliche Führungen finden jeden ersten Sonntag im Monat um 15.00 Uhr statt.

Mit Mozart die Saison eröffnet



Das Jugendorchester Thurgau gastierte am Sonntag in der evangelischen Kirche Amriswil und eröffnete mit einem Mozartprogramm die 49. Saison der «Amriswiler Konzerte». Unter der Leitung ihres Dirigenten Gabriel Estarellas Pascual spielten die jungen Talente auf hohem Niveau und begeisterten das Publikum in der fast voll besetzten Kirche. Bild: Barbara Hettich

Infoabend über das Leben im Heim

Amriswil Am Mittwoch, 18. September, findet um 17 Uhr im Saal des Alters- und Pflegezentrums an der Heimstrasse 15 ein rund zweistündiger Informationsabend statt. Interessierte erhalten Informationen über das Leitbild, die Betreuungsgrundsätze und die Finanzierung des Heimaufenthaltes.

Auf einem Rundgang durchs APZ werden Wohnbeispiele und die verschiedenen Aufenthalts- und Nebenräume gezeigt. Anschliessend besteht die Gelegenheit, zwei Alterswohnungen an der Egelmoosstrasse 6 und Heimstrasse 15a zu besichtigen und alles Wichtige über das Zusatzangebot «Betreutes Wohnen» zu erfahren.

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Aus organisatorischen Gründen bitten die Veranstalter um pünktliches Erscheinen. Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat des Alters- und Pflegezentrums unter Telefonnummer 071 414 34 34. (red)

Agenda

Heute

Amriswil

Chnöpflitreff, 9.00-11.00, Eltern-Kind-Zentrum

Kinderbetreuung, 13.30-17.00, Eltern-Kind-Zentrum

Treff 55+, 14.30-16.00, Heilsarmee

Bibliothek und Ludothek, 16.00-19.00, Bahnhofstrasse 22

Bischofszell

Bistrozyt, Christengemeinde Offenes Haus, 9.00-18.00, Poststrasse 8

Mütter- und Väterberatung, 14.00-16.30, Vereinszentrum Bleiche Bleichenweg 6 a

Pilzkontrolle, 18.30-19.00, Pilzlokal im Werkhof

Muolen

Grünabfuhr, 8.00, ganze Gemeinde

Sitterdorf

Schach spielen, Schachklub Bischofszell, 19.30, Restaurant Hirschen

Sulgen

Bibliothek, 16.30-18.30, Begegnungshaus, Schulstrasse 7

Morgen

Amriswil

Kinderbetreuung, 9.00-11.00, Eltern-Kind-Zentrum

Chnöpflitreff, 9.00-11.00, Eltern-Kind-Zentrum

Babysong für Eltern mit Kindern bis 4 Jahre, 9.30, Heilsarmee

Bibliothek und Ludothek, 16.00-19.00, Bahnhofstrasse 22

Informationsabend, 17.00, Alters- und Pflegezentrum

Bischofszell

Fit Gym, Turnen mit Pro Senectute, 14.00-15.00, Turnhalle Hoffnungsgut

Jugendtreff, 14.00-18.00, Bleichenweg 6

Bibliothek, 14.00-17.00, Sandbänkli 5

Ludothek, 14.00-16.00, Sandbänkli 5

Erzählnachmittag, mit Barbara Saladin, organisiert von 60 plus, 14.00, Stiftsamtei

Hauptwil

Mittagstreff mit Lotto, Pro Senectute Thurgau, 12.00, Restaurant Weierwis

Kradolf

Fit Gym, Turnen mit Pro Senectute, 13.45-14.45, Mehrzweckhalle Kradolf

Sulgen

Bibliothek, 14.00-16.30, Begegnungshaus, Schulstrasse 7

Zihlschlacht

Mütter- und Väterberatung, 14.00-15.30, Schulhaus, Kleinsaal